

# Mit Sprachen hoch hinaus

Veröffentlicht am 5 Oktober 2018 von Verena Arnold



*Wie heisst es so schön? Sprachen öffnen Türen. Gerade für Gebiete, die von fremden Besuchern überrannt werden – wie das Wallis, das vom Tourismus lebt – ist es wichtig, sich auf diverse Sprachen verständigen zu können – immer auf zuvorkommende und hilfsbereite Art und Weise.*

*Das hat auch Isabelle Frei gemerkt. Die gebürtige Bernerin hat aus diesem Grund bei ritzy\*Weiterbildung das Weiterbildungsangebot um die Sprachkurse erweitert. ritzy\*Weiterbildung ist ein Unternehmen, das für Saisoniers und Angestellte der Hotellerie, Weiterbildung im Wallis anbietet. Es beschäftigt fünf Personen und organisiert alljährlich mehrere hundert Seminare. Dabei greift das Unternehmen auf einen grossen Pool von praxisnahen Top-Referenten zurück.*

*Tatsächlich hat sich Isabelle Frei das Know-how zur Unternehmungsleitung praktisch selbst beigebracht. Zuvor besuchte die Geschäftsfrau jedoch eine Hotelhandelsschule in Bern und die Schweizerische Tourismusfachschule in Siders. Absolviert hat sie auch mehrere Sprachkurse. Die Vielsprachigkeit wurde Isabelle Frei sozusagen in die Wiege gelegt: Sie wuchs nämlich zweisprachig auf – der Grundstein sozusagen für ihr jetziges, zweisprachig geführtes Unternehmen.*



Isabelle Frei – Geschäftsführerin

## **Bei Ritzy hat man sich für ein bestimmtes didaktisches Konzept entschieden, kannst du kurz zusammenfassen, worauf es euch genau ankommt?**

Wir wenden uns im Wallis vorwiegend an die Hotellerie und die Gastronomie mit drei Faktoren, die wir nicht beeinflussen aber berücksichtigen müssen: Der Bildungsstand der Betroffenen ist sehr unterschiedlich, die Zeit für die Weiterbildung fehlt und die Digitalisierung hat sich in viele Arbeitsprozesse eingeschlichen. Dies berücksichtigen wir in unseren kurzen, aktuellen und praxisnahen Kursen. Zu Beginn des Lernprozesses knüpfen wir an die persönlichen Erfahrungen der Lernenden an. Unsere Referenten bringen eine solide Praxiserfahrung mit, denn unser Zielpublikum möchte das Gelernte auch möglichst direkt anwenden können.

## **Was sind die übergeordneten Ziele, die ihr bei der Wissensvermittlung verfolgt?**

Übergeordnete Ziele sind zum einen, den Qualitätsstandard und die Wettbewerbsfähigkeit des Walliser Tourismusangebotes sicher zu stellen, damit die Besucher mit einem positiven Gefühl nach Hause gehen. Zum anderen wollen wir der stark umkämpften Beherbergungs- und Bewirtschaftungsbranche in unserem Kanton den weltweiten Wettbewerb durch geeignete Weiterbildungsangebote nicht nur ermöglichen, sondern diesen auch stimulieren. Ganz im Zeichen von Cäsar Ritz will das ritzy\*Weiterbildungsprogramm die Innovationsfreudigkeit, die Kreativität, die Gastfreundschaft, die Pflege des Details und die intelligente Zusammenarbeit fördern. Und Last but not least ist es uns ein Anliegen, sowohl dem Nachwuchs als auch der Nachhaltigkeit eine spezielle Aufmerksamkeit zu schenken!

## **Du förderst die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Beherbergung und Gastronomie. Welche Lehrgänge werden am meisten besucht und wie bist du dazu gekommen auch Cocktail Kurse anzubieten?**

Seit nunmehr einigen Jahren sind Online-Marketing Lehrgänge eine sich ständig entwickelnde Baustelle. Momentan ist allerdings vor allem der Revenue Management Lehrgang stark gefragt, an den sich auch kleinere und mittelgrosse Hotels heranwagen. Tendenziell merken wir aber, dass Lehrgänge nicht allzu viele Tage dauern dürfen. Im Bereich der Human Resources und dem Leadership-Bereich sind kurze und intensive Kursblöcke vorwiegend in der Nebensaison ein Thema.

Der Cocktailkurs ergab sich durch eine spannende Erfahrung mit einer Walliser Destillerie, die mit praktischen Mixkursen ein sehr lokales Publikum begeisterte und auf entsprechende Wettbewerbe aufmerksam machte. Dieser Trend führte zur Nachfrage nach einem diplomierenden Kurs, da ein junger, talentierter Barkeeper auch gerne sein Können auf einem europäischen Markt beweisen möchte. Einen entsprechenden Diplomkurs, fanden wir somit da, wo auch die Wettbewerbe organisiert werden. Seither ist dieser Kurs für uns vorwiegend bei Saisonstart im Sommer oder im Winter direkt in den Feriendestinationen gefragt.



Cocktails mixen leicht gemacht

## **Was lernen die Teilnehmer bei einem [Cocktail Kurs](#)? Werden bestimmte Vorkenntnisse benötigt, um an einem Cocktail Kurs teilnehmen zu können?**

Zusammen mit der renommierten Swiss Barkeeper Union (SBU) bietet ritzy\* seit August 2016 den Grundkurs „Bar-Academy“ an, der sich an angehende oder bereits beschäftigte Barkeeper richtet. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht benötigt. In vier Tagen lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Barverwaltung. Nach einer Einführung in die Barkunde und -geschichte, gibt es Tipps von Experten, um Cocktails besser zu verkaufen und das Bar-Team optimal zu führen. Anschliessend werden die Teilnehmenden in die Kunst des Flairtendings (artistische Präsentation an der Bar) eingeführt, das für den Wow-Effekt an der Theke sorgt.

## **Wie viel Zeit sollten sich Teilnehmer für einen Cocktail Kurs einplanen und was kostet so ein Kurs?**

Zeitlich gesehen müssen die Teilnehmer vier Tage einrechnen. Prüfung inbegriffen. Kosten für Walliser Hoteliers/Restaurateure und deren Mitarbeiter belaufen sich insgesamt auf 120 Franken pro Person. Für andere Teilnehmer belaufen sich die Gesamtkosten auf 1400 Franken pro Person.

## **Im Geiste von Cäsar Ritz**

Das ritzy\*Weiterbildungsprogramm ein kantonales Mandat, das durch die jährlichen Abgaben der GBB-Branche finanziert wird. Im Kanton Wallis fliessen die Abgaben in einen Fonds. Damit wird Weiterbildung quasi kostenlos für die Hotellerie und Gastronomie. Ziel dieses Mandats ist es, einen hohen Qualitätsstandard sowohl in der Beherbergungs- als auch Bewirtschaftungsbranche sicher zu stellen. Das Projekt wurde „ritzy“ genannt in Anlehnung an den Oberwalliser Hotelier Cäsar Ritz.